

5. Baumschau der Baumschutzkommission

Teilnehmer:	Herr Prüfer	ehrenamtliches Mitglied
	Herr Krieg	ehrenamtliches Mitglied
	Herr Felgner	ehrenamtliches Mitglied
	Frau Pohl	nebenamtliches Mitglied, FB Grünflächen
	Herr Jahnecke	nebenamtliches Mitglied, FB Grünflächen
	Frau Friedrich	nebenamtliches Mitglied, FB Grünflächen
	Herr Hirtz	Untere Naturschutzbehörde
	Herr Peterson	Untere Naturschutzbehörde
	Herr Steglich	Baumgutachter

Ort: Heideallee
Vorhaben: Besprechung des Gutachtens zum Zustand der Bäume in der Heideallee, Festlegung weiterer Maßnahmen
Datum: 17.11.2005

Anlass der Baumschau

Herr Peterson begründete kurz die Notwendigkeit der Baumschau in der Heideallee. Er stellte dar, dass die Naturdenkmale im Auftrag der Unteren Naturschutzbehörde zweimal jährlich auf ihren Zustand untersucht werden und in dem beauftragten Gutachten Handlungsempfehlungen zu Pflegemaßnahmen an den Naturdenkmälern gegeben werden. Im Jahr 2005 wurde Herr Steglich als öffentlich bestellter und vereidigter Gutachter mit der Kontrolle der Naturdenkmale beauftragt. Das Gutachten zur Heideallee liegt vor. Herr Steglich kommt in seinem Gutachten zu dem Ergebnis, dass 29 Bäume zustandsbedingt gefällt werden müssen, da sie nicht mehr verkehrssicher sind. Das Gutachten und die von Herrn Steglich aufgenommenen Fotos, die die Schäden dokumentieren, sind bei der Unteren Naturschutzbehörde einsehbar. Eine endgültige Entscheidung über die Fällung der Bäume soll erst getroffen werden, wenn sich die Baumschutzkommission dazu eine Meinung gebildet hat.

Neben den genannten 29 Bäumen gibt es in der Heideallee weitere sieben Bäume, für die der Gutachter eine eingehendere Untersuchung empfiehlt. Vor der Auftragserteilung soll aber erst die Baumschutzkommission Stellung nehmen. Herr Steglich stellte die genannten sieben Bäume der Baumschutzkommission vor.

Ergebnis der Baumschau

Baum Nr. 200

Der Baum weist einen ca. 80 cm tiefen Wassertopf und etwa 1,50 m langen Riss entlang des Leittriebs auf.

Baum Nr. 183

Am Baum war ein Pilzfruchtkörper sichtbar, der darauf schließen lässt, dass der Holzabbau weit fortgeschritten ist.

Baum Nr. 410

Auch an diesem Baum ist ein Pilzfruchtkörper sichtbar. Zur Erhaltung der Verkehrssicherheit wäre die Kappung des Baums notwendig. Dabei würde der Kronenhabitus des Baumes völlig entstellt.

Baum Nr. 163

An einem Starkast befindet sich eine offene Höhlung mit Wassertopf. Der Baum wird als bruchgefährdet eingeschätzt.

Baum Nr. 149

Aufgrund einer ausgedehnten Höhlung wird der Baum als bruchgefährdet eingeschätzt.

Baum Nr. 295

Zur Feststellung, ob der Baum verkehrssicher ist, wird eine eingehendere Untersuchung als notwendig erachtet.

Baum Nr. 84

Am Baum waren Pilzfruchtkörper sichtbar, die auf fortgeschrittenen Holzabbau schließen lassen.

Entscheidungsvorschlag

Die Baumschutzkommission empfiehlt für die Bäume Nr. 200, 183, 410, 163, 149 und 84 die Fällung, da diese Bäume aufgrund ihrer Defektsymptome als nicht mehr verkehrssicher eingeschätzt werden. Diese Bäume sind durch Ersatzpflanzungen zu ersetzen.

Der Baum Nr. 295 wies keine Schadsymptome auf, die ohne eingehendere Untersuchung auf mangelnde Bruchsicherheit schließen lassen. Es wird daher empfohlen, diesen Baum eingehender untersuchen zu lassen.

Während der Baumschau nutzte die Baumschutzkommission auch die Gelegenheit, über generelle Mängel am Baumbestand in der Heideallee zu diskutieren. Dabei wurde die Pflanzung von Jungbäumen unmittelbar neben die vorhandene Straßenbahnstrecke der HAVAG kritisiert, die dazu führt, dass diese Jungbäume immer wieder einseitig aufgeastet werden müssen, wodurch schon im Jugendstadium einseitige und deformierte Kronen erzogen werden. Zukünftig soll deshalb in Abhängigkeit vom Leitungsbestand in der Heideallee eine Verschiebung dieser Baumreihe möglichst etwa 4-5 m von der Straßenbahnlinie entfernt angestrebt werden.

Die Baumschutzkommission regt darüber hinaus an, dass die Stadt Halle über die weitere Entwicklung der Heideallee konzeptionell nachdenkt. Denkbar wäre ein etappenweiser Neuaufbau der Heideallee um ein einheitliches Erscheinungsbild zu erreichen. Dies wurde kontrovers diskutiert und insbesondere von Herrn Krieg das komplette Fällen ganzer Teilbereiche der Heideallee abgelehnt.

Es wurde vereinbart, dass die Baumschutzkommission weiter über dieses Thema nachdenkt und sich in die Diskussion um die Zukunft der Heideallee einbringt.

aufgestellt:

Hirtz
Untere Naturschutzbehörde

Halle, den 29.11.2005